

RS OGH 1983/6/16 1Ob16/83, 1Ob43/86, 1Ob630/87, 3Ob249/08a, 1Ob74/09b, 9Ob37/11y, 5Ob21/19b

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 16.06.1983

Norm

ABGB §364 A

ABGB §364a

ABGB §861

ABGB §1295 Ia6

Rechtssatz

Bestehen zwischen Nachbarn vertragliche oder öffentlich-rechtliche Beziehungen, sind nur diese für daraus entstehende Ersatzansprüche für Schäden maßgebend; zur Anwendung des Nachbarrechtes und damit zur Gewährung von verschuldensunabhängigen Ausgleichsansprüchen besteht kein Anlass.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 16/83

Entscheidungstext OGH 16.06.1983 1 Ob 16/83

SZ 56/94 = MietSlg 35021

- 1 Ob 43/86

Entscheidungstext OGH 18.02.1987 1 Ob 43/86

- 1 Ob 630/87

Entscheidungstext OGH 21.10.1987 1 Ob 630/87

- 3 Ob 249/08a

Entscheidungstext OGH 25.02.2009 3 Ob 249/08a

Beisatz: Dem liegt zu Grunde, dass die verschuldensunabhängigen Ausgleichsansprüche aus der nachbarrechtlichen Beziehung ein Äquivalent dafür bieten sollen, dass Nachbarn im bestimmten Umfang unfreiwillig Einwirkungen dulden müssen. Liegt der Einwirkung hingegen eine Zustimmung, etwa ausgehend von einer vertraglichen Gestattung, zu Grunde, besteht kein Anlass für diese Ausgleichsgewährung. (T1)

- 1 Ob 74/09b

Entscheidungstext OGH 08.09.2009 1 Ob 74/09b

Auch

- 9 Ob 37/11y

Entscheidungstext OGH 25.11.2011 9 Ob 37/11y

Vgl

- 5 Ob 21/19b

Entscheidungstext OGH 13.06.2019 5 Ob 21/19b

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1983:RS0010569

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

14.08.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>